

Neuer Glanz für Austria Klagenfurt: Rolf Landerl als Cheftrainer?

SK Austria Klagenfurt plant Veränderungen in der Führung. Rolf Landerl wird als neuer Trainer gehandelt, während Günther Gorenzel die Geschäftsführung übernimmt.



Nachrichten AG

Klagenfurt, Österreich - Der SK Austria Klagenfurt steht vor bedeutenden Veränderungen in der Führungsetage. Laut **laola1** wird Günther Gorenzel, der bisherige Geschäftsführer, seinen Posten räumen. Der Verein sucht bereits nach einem neuen Cheftrainer, wobei Rolf Landerl als Top-Favorit für diese Position gilt.

Rolf Landerl war zuletzt Co-Trainer von Carsten Jancker, der nur vier Spiele als Trainer der Klagenfurter geleitet hat und bei dem Verein als gescheitert gilt. Sein Vertrag läuft Ende Juni aus und Jancker konnte den drohenden Abstieg nicht abwenden. Davor wirkte Landerl als Trainer der zweiten Mannschaft der Kärntner seit Juli 2024 und hat bereits Erfahrungen in der ADMIRAL 2. Liga

gesammelt, unter anderem als Cheftrainer beim SV Horn und Admira Wacker.

Neuer Geschäftsführer an Bord

In einer weiteren bedeutenden Entscheidung gaben die Verantwortlichen bekannt, dass sie Günther Gorenzel als neuen Geschäftsführer verpflichtet haben. **Die offizielle Mitteilung** besagt, dass die Gespräche mit Gorenzel in einem vertrauensvollen Rahmen stattfanden und eine schnelle Einigung erzielt werden konnte. Zeljko Karajica, Hauptgesellschafter des Vereins, hebt Gorenzels große Erfahrung hervor und bezeichnet ihn als Gewinn für die Austria.

Gorenzel, der bereits von 2000 bis 2002 beim FC Kärnten tätig war, bringt eine vielfältige Karriere mit, die unter anderem Stationen bei Austria Wien, Grazer AK und TSV 1860 München umfasst. Nach seinem Engagement dort plant er, den SK Austria Klagenfurt mittel- und langfristig auf dem aktuellen Niveau zu etablieren und das Vertrauen der Menschen in der Region zurückzugewinnen.

Trainerwechsel und dessen Auswirkungen

Trainerwechsel im Fußball sind häufig ein heiß diskutiertes Thema. Ein Blick auf die wissenschaftlichen Analysen zeigt, dass solche Wechsel sowohl positive als auch negative Effekte mit sich bringen können. Laut **Forschungen der TU Kaiserslautern**, die rund 4.000 Spiele und 150 Trainerwechsel in verschiedenen Ligen untersucht haben, zeigen, dass ein Trainerwechsel oft zu einer kurzfristigen Leistungssteigerung beitragen kann. Diese Steigerungen sind im Schnitt bis zu 16 Spieltage nach dem Wechsel messbar.

Die Gründe für die verbesserte Leistung könnten unter anderem in der Unzufriedenheit innerhalb der Mannschaft unter dem Vorgängertrainer liegen. Ein neuer Trainer bringt oft frischen Wind mit und kann dazu beitragen, verkrustete Strukturen

aufzubrechen. Dennoch sind die Wissenschaftler sich einig, dass Trainer Zeit benötigen, um sich in neuen Umgebungen einzuarbeiten und ein optimales Team zu formen.

Der SK Austria Klagenfurt steht somit vor einer spannenden Zeit, während sowohl auf der Trainer- als auch auf der Geschäftsführungsebene frische Impulse gesetzt werden sollen. Es bleibt abzuwarten, ob die angestrebten Maßnahmen den gewünschten Erfolg und eine Stabilisierung des Vereins bringen werden.

Details	
Vorfall	Regionales
Ort	Klagenfurt, Österreich
Quellen	• www.laola1.at • www.skaustriaklagenfurt.at • www.br.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at